



**Hochschule
Zittau/Görlitz**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Termine:

1. Modul »Genogramm, Gesprächsführung 1«
22.03. – 24.03.2018
2. Modul »Gesprächsführung 2, Hypothesieren«
21.06. – 23.06.2018
3. Modul »Familienbrett, Wunderfrage«
06.09. – 08.09.2018
4. Modul »Erstgespräch, Time Line«
15.11. – 27.11.2018
5. Modul »Rituale, Narrativer Ansatz«
31.01. – 02.02.2019

Für die Absolventen besteht im Anschluss an den Grundkurs die Möglichkeit zur Teilnahme am Aufbaukurs zum Systemischen Berater.

Organisatorische Aspekte:

Um effektives Arbeiten zu ermöglichen werden maximal 18 Teilnehmende aufgenommen.
Wir empfehlen eine rechtzeitige Anmeldung.

Anmeldeschluss: 26.01.2018

Kosten:

1.350 € Gesamtpreis für alle Module, das Hochschulzertifikat und die Teilnehmerunterlagen.

Veranstaltungsorte:

- Hochschule Zittau/Görlitz
Campus Görlitz
Brückenstraße 1
02826 Görlitz
- Tagungshäuser im Umkreis von Görlitz

Koordinator für Weiterbildung:

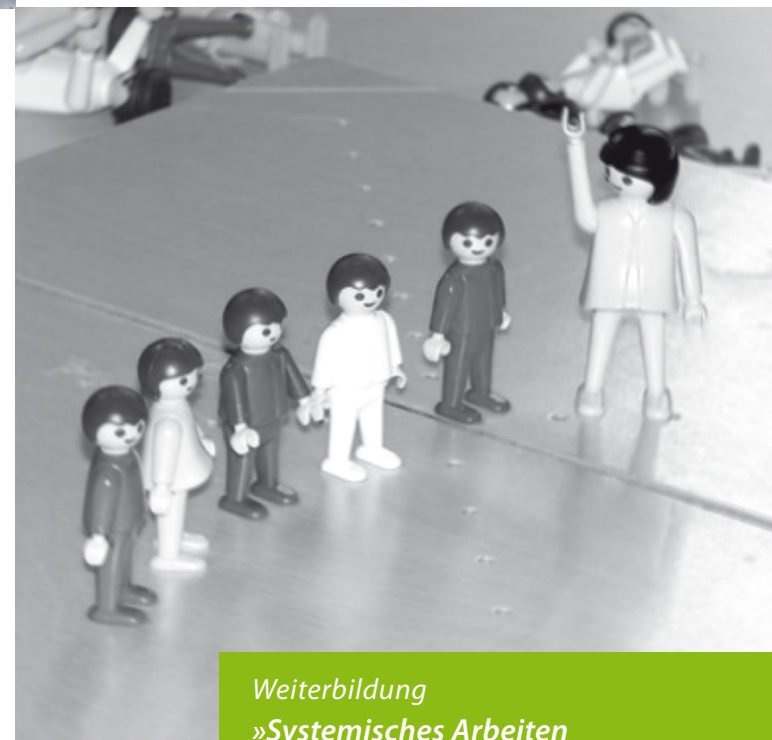


Robert Viertel

✉ weiterbildung@hszg.de
☎ 03583 612-4356
📄 03583 612-54356

Diesen Flyer sowie die Anmeldeunterlagen können Sie telefonisch, per Fax, per E-Mail anfordern oder im Internet downloaden.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des ZWT.



*Weiterbildung
»Systemisches Arbeiten
in der Kinder- und Jugendhilfe
– Hilfe zur Erziehung«*

Grundkurs

März 2018 – Januar 2019

Anfragen/Anmeldungen:

Hochschule Zittau/Görlitz
Zentrum für Wissens- und Technologietransfer (ZWT)
Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau
✉ weiterbildung@hszg.de

👉 www.hszg.de/weiterbildung

STUDIERN_OHNE_GRENZEN



Weiterbildung

»Systemisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung«

Ziel der Weiterbildung:

Mit der Vermittlung von systemischem Denken und systemischen Methoden wird die fachliche Kompetenz der Teilnehmer für die Arbeitsfelder »Hilfe zur Erziehung« erweitert. Die Umsetzung systemischen Arbeitens in der täglichen Berufspraxis wird prozessual begleitet.

Zielgruppe:

Fachkräfte (Erzieher, Sozialarbeiter, Sozial- und Heilpädagogen, Psychologen) in Einrichtungen der „Hilfe zur Erziehung“, Offene Kinder- & Jugendarbeit, Jugendamt, Beratungseinrichtungen, Mobile Jugendarbeit/Streetwork, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe, Jugendschutz, Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Ambulante Maßnahmen nach JGG.

Aufnahmebedingungen:

- Abschluss als staatlich anerkannter Erzieher, staatlich anerkannter Sozialarbeiter oder Sozialpädagoge, Psychologe (andere auf Anfrage)
- Berufliches Arbeitsfeld, in dem die Umsetzung systemischer Ideen und Vorgehensweisen möglich ist oder möglich werden kann.

Inhalte der Weiterbildung (150 Weiterbildungseinheiten):

- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Systemische Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und weiteren Beteiligten (Fragetechniken: z.B. Kontextfragen, ressourcenorientierte/zirkuläre/hypothetische/paradoxe Fragen, Fragen nach Unterschieden und Ausnahmen, Umdeutungen, Wunderfrage, Skalierungen; PELZ Modell); Auftragsklärung und Auftragsmuster (z.B. Zwangskontext)
- Genogramm, Fotogramm, Ressourcenrad
- Haltung: Wertschätzung, Lösungs- und Ressourcenorientierung, Allparteilichkeit, Neugier
- Reflektierendes Team
- Erstgespräch
- Wertschätzendes Verstehen von Familiensystemen
- Wertschätzendes Erkunden für Kinder „Schatzsuche“ – Ressourcen finden
- Interventionen
- Beziehungsgestaltung
- Bedeutung von Ritualen
- Gegenständliches Arbeiten (Familienbrett, Skulptur, Ressourcen-Tiere)
- Externalisieren
- Hypnosystemische Ansätze
- MiniMax-Interventionen: einfache sprachliche Interventionen (nach M. Prior)
- Hilfeplangespräch, Zieldefinitionen (SMART, Motto Ziele u.a.)
- Elterncoaching, Umgang mit jugendlicher Gewalt
- Arbeiten mit Geschichten und Metaphern
- Biographische Methoden (z.B. Time Line) – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als Ressource
- Systemische Programme (»Ich schaff´s«) und Spiele
- Resilienz und Salutogenese
- Kindeswohlgefährdung, suchtblastete Familien und psychisch kranke Eltern
- Reflexion der Umsetzung mit Kindern und Eltern
- Beendigung der Hilfe

Methoden:

Abwechslungsreiche Methodenvielfalt - Vermittlung, Demonstrationen, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Videosequenzen (u.a. Arist v. Schlippe, Haim Omer, Insoo Kim Berg, Steve de Shazer), Reflexion, und natürlich Üben, Üben, Üben! An Eigenleistungen sind nachzuweisen:
50 Lerneinheiten (LE) Intervision (Selbstlernen in der Kleingruppe), 25 LE Literaturstudium.
Den Teilnehmern werden umfangreiches Lehrmaterial sowie Kurs- und Fotodokumentationen zur Verfügung gestellt.

Abschluss:

Die Absolventen erhalten das Hochschul-Zertifikat **»Systemisches Arbeiten für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe, Hilfe zur Erziehung«**. Wir empfehlen, daran anschließend die vom Dachverband DGSP zertifizierte, aufbauende Weiterbildung **»Systemischer Berater«** anzuschließen. Eine von der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB) anerkannte Weiterbildung ist ebenfalls möglich (420 Stunden).

Personen mit Beraterabschluss werden die folgenden Fortgeschrittenkurse angeboten:
»Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeittherapie, Familientherapie und Beratung«, »Systemische Supervision und Coaching«, »Traumapädagogik - Trauma und die Folgen. Handlungsmöglichkeiten der Pädagogik«.
Die Dachverbandszertifikate DGSP, SG bzw. DGfB können kostenpflichtig erworben werden.

Kursleiter:

Lehrtrainer des Institutes für systemische Arbeiten Chemnitz (siehe grüner Kasten)

Rita Freitag, Dipl.-Soz.Päd. (FH)
Systemische Therapeutin und Beraterin (DGSP, SG),
Hypnotherapeutin (n.d.R. MEG), Lehrtherapeutin (SG),
Supervisorin (DGSv), systemische Dozentin (DGSP),
staatlich geprüfte Erzieherin



Matthias Freitag, Dipl.-Psych.
Systemischer Therapeut und Berater (DGSP, SG),
Supervisor (SG), Lehrtherapeut (SG) Fachpsychologe für Klinische Psychologie/Psychotherapie (BDP), systemischer Dozent (DGSP), Vorstand DGSP